

Die LG Göttingen verbucht **kontinuierlich Erfolge** im Leistungs- und Breitensport



Foto: Cronjäger



Foto: Volker Hillebrecht

Jasper Cirkel auf der Mittelstrecke
bei der Göttinger Cross-Serie im
Jahnstadion 2013

Elementar-Erlebnis Leichtathletik

Was just den Ringern widerfahren ist, nämlich aus dem Programm der Olympischen Spiele gestrichen zu werden, dürfte der Leichtathletik auch auf lange Sicht nicht zustoßen: Nach wie vor gilt sie als olympische Königsdisziplin par excellence, deren Ereignissen und Ergebnissen größte öffentliche Aufmerksamkeit zukommt. Das erstaunt ein wenig, denn abgesehen von Programmhöhepunkten wie Olympia oder Weltmeisterschaften fristen die Leichtathleten ein mediales Mauerblümchendasein. Vorbei die Zeiten, als nationale Meisterschaften und die großen Sportfeste beispielsweise des ASV Köln live im Fernsehen übertragen wurden. Fatal wirkten sich in dem Zusammenhang die Umbauten der großen Stadien zu reinen Fußballarenen aus.

Doch obwohl der Leichtathletik die frühere mediale Präsenz alter Zeit fehlt, und damit auch Einnahmequellen, lebt und gedeiht sie. Das kann auch gar nicht anders sein, meint Wilhelm Graeber, der 1. Vorsitzende der Leichtathletikgemeinschaft Göttingen, im Gespräch. Laufen, Springen, Werfen – es gibt kaum eine Art, Sport zu treiben, die so natürlich und elementar ist wie die Leichtathletik: »Die Leichtathletik kommt unmittelbar aus dem Leben«, sagt Graeber. Ohne auf eine umfassende Infrastruktur angewiesen zu sein, nur mit dem eigenen Körper zu arbeiten, sich mit sich selbst zu messen, den eigenen Leistungsfortschritt verfolgen zu können und dann mit anderen in den Vergleich zu treten, überprüfbare, ungefilterte, nicht vom Zufall abhängige Ergebnisse zu erzielen, allein zu sein und dennoch Teil einer Gruppe, zu der nicht nur die Mitglieder des eigenen Vereins gehören, sondern auch die Rivalen, auch noch im Alter das laut Graeber »berauschende Gefühl« der Leistungsfähigkeit des Körpers und die »Ästhetik perfektionierter Bewegungen« zu erleben – all das macht die Faszination der Leichtathletik aus. Und all das sorgt dafür, dass der Nachwuchs auch in Zukunft nicht ausbleibt.

Zumindest in Göttingen sei die Situation weiterhin befriedigend, kann Graeber feststellen. Natürlich bekommt auch die LG zu spüren, worunter alle leiden: Schüler und Studenten haben weniger Zeit, traditionelle Sportarten wie eben die Leichtathletik müssen immer mehr mit Trendsportarten um die Neigung der Jugendlichen konkurrieren, und mit der Aufmerksamkeit, die dem Fußball zukommt, kann die Leichtathletik nicht mithal-



Foto: Volker Hillebrecht

Andreas Gerrits bei der Göttinger Cross-Serie 2011

ten. Statt traditioneller Vereinsstrukturen dominieren heute eher vereinzelte Events, im Bereich der Leichtathletik zum Beispiel und vor allem der von der LG ausgerichtete und nachhaltig boomende Altstadtlauf, an dem rund 4.000 Menschen teilnehmen und über den die LG ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb primär finanziert. Die Zeiten allerdings, in denen die LG traditionell Anfang Mai ein Bahneröffnungsfest im Jahnstadion ausrichtete, an dem 500 bis 600 Aktive teilnahmen, sind vorbei. Doch in Göttingen verfügen die Leichtathleten über Pfunde, mit denen sie erfolgreich wuchern können – weshalb die Mitgliedszahlen bei der LG auch konstant sind. Das fängt an mit der Infrastruktur, die das Jahnstadion der LG bietet, vor allem seit die Arena, deren 100. Geburtstag in diesem Jahr angemessen mit der Ausrichtung der deutschen U23-Juniorenmeisterschaften am 15. und 16. Juni gefeiert wird, vor einigen Jahren renoviert wurde und seither eine laut Graeber »perfekte Wettkampfanlage« abgibt.

Vor allem aber kann die LG, die 1969 zunächst als Startgemeinschaft aus den Leichtathletikabteilungen der Vereine Tuspo 61 und Göttingen 05 gebildet wurde und seit 1991 – inzwischen auch

mit Beteiligung des ASC und des TSV Waake – als eigenständiger Verein existiert, auf traditionell große Erfolge im Nachwuchsbe- reich zurückblicken. Die LG ist einer der erfolgreichsten niedersächsischen Leichtathletikvereine. Vor allem Mitte der 1990er Jahre dominierte der LG-Nachwuchs im Land, und in jüngster Vergangenheit knüpft er an die goldenen Zeiten an. Allein im vergangenen Jahr sammelten LGe zahllose Titel und Spitzenplätze bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Besonders erfolgreich waren zum einen die Senioren um den mehrfachen Weltmeister Rolf Geese und zum anderen die Junioren. Seit der Gründung eines neuen NLV-Stützpunktes für Springer und Springerinnen ragen unter Letzteren vor allem die Dreispringerinnen wie Lisanne Rieker, der Weitspringer Jan Brunken oder der 2,12-m-Hochspringer Marcel Roßberg heraus.

Nachwuchsförderung

Über solche Erfolge freut man sich vor allem, weil sie Magnetwirkung haben, öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen und die Attraktivität des Vereins für den Nachwuchs verstärken. Dessen Akquise ist naturgemäß eine aufwendige Angelegenheit: Die LG engagiert sich für eine erfolgreiche Kooperation mit Schulen, vor allem dem Felix-Klein-Gymnasium als »Partnerschule des Leistungssports«, und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, den Verein bei einem unverbindlichen Schnuppertraining kennen zu lernen. Ort und Termin eines solchen Trainings erfahren Neugierige auf der LG-Homepage. Eine Altersgrenze gibt es dabei nicht: Schließlich gehört auch zu den Vorteilen der Leichtathletik, dass man sie auch in reiferen Jahren betreiben und so nachhaltig etwas für die eigene Fitness tun kann – die LG bietet Sport für Aktive von 6 bis 80 Jahren. Leistungs- und Breitensport gehören bei der LG zusammen. Die konzentrierte Förderung des talentierten Nachwuchses im niedersächsischen Stützpunkt Göttingen auf der einen Seite, die Offenheit für Freizeitathleten auf der anderen prägen das Leben des Vereins – für beide Gruppen gilt der identitätsstiftende Spaß am elementaren Sport Leichtathletik. ←

www.lgoettingen.de

info

Juniorenmeisterschaften U23 in Göttingen

Am 15./16. Juni bieten die Juniorenmeisterschaften U23 Leichtathletik vom Feinsten für das Göttinger Publikum. Schon bei den Juniorenmeisterschaften 2009, die ebenfalls im Jahnstadion ausgetragen wurden, konnte das Göttinger Publikum Spitzenleistungen und Rekorde bestaunen. Bei freiem Eintritt sollten sich die Athleten über ein großes und begeistertes Publikum freuen dürfen.

www.leichtathletik.de

(Alle Angaben ohne Gewähr)